

Konfiguration des Mailtools MS Outlook Express 5.0

MS Outlook Express ist das E-Mail-Programm, das kostenlos mit dem MS Internet Explorer ab der Version 4.0 mitgeliefert wird und häufig auf neueren PCs bereits vorinstalliert ist.

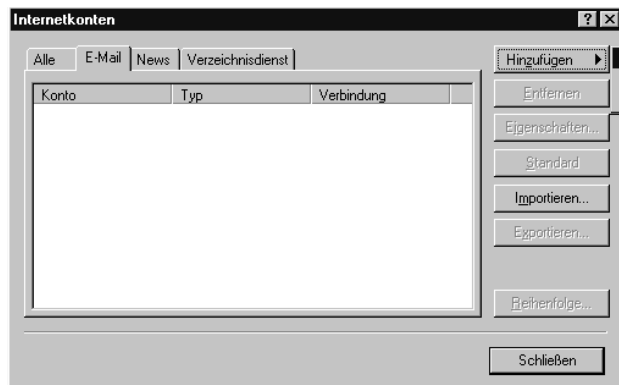


Abb. 1: Internetkontenmanager

Zur Konfiguration starten Sie Outlook Express, wählen den Menüpunkt **Extras – Konten...**, klicken dann auf die Taste **Hinzufügen** und wählen den Punkt **E-Mail...** (Abb. 1)

Es erscheint der Assistent, der Ihre persönlichen Daten abfragt. Zuerst sollen Sie nun Ihren Namen eintragen und dann auf den **Weiter**-Button klicken. Beachten Sie bitte, dass der Name weder Umlaute noch Sonderzeichen enthalten sollte, da viele E-Mail-Programme diese nicht darstellen können. Dann fragt der Assistent nach Ihrer E-Mail-Adresse. Tragen Sie hier bitte Ihre E-Mail-Adresse ein, die Sie vom Rechenzentrum mitgeteilt bekommen haben. (Abb. 2)

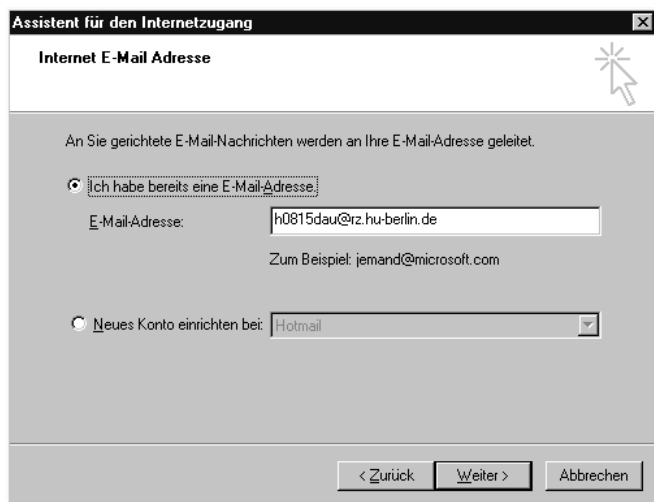


Abb. 2: Eintrag der E-Mail-Adresse

Nachdem Sie den **Weiter**-Button betätigt haben, werden Sie nach dem Posteingangs- und Postausgangsserver gefragt. (Abb. 3)

An dieser Stelle ist es auch möglich, den IMAP-Server als Posteingangsserver auszuwählen. Wie in diesem Heft schon erläutert, kann man den IMAP-Server dann benutzen, wenn man von verschiedenen Arbeitsplätzen auf seine Mailbox und die Ordner zugreifen möchte. Der Posteingangsserver heißt in diesem Fall „`imapserv.rz.hu-berlin.de`“, der Postausgang ist bleibt: „`mailhost.rz.hu-berlin.de`“.

Sollten Sie jedoch die üblicherweise verwendete POP3-Konfiguration nutzen, dann tragen Sie bei Posteingangsserver „`popserv.rz.hu-berlin.de`“ ein, bei Postausgang entsprechend „`mailhost.rz.hu-berlin.de`“. Anschließend betätigen Sie erneut den **Weiter**-Button, woraufhin ein weiteres Fenster erscheint. (Abb. 4)

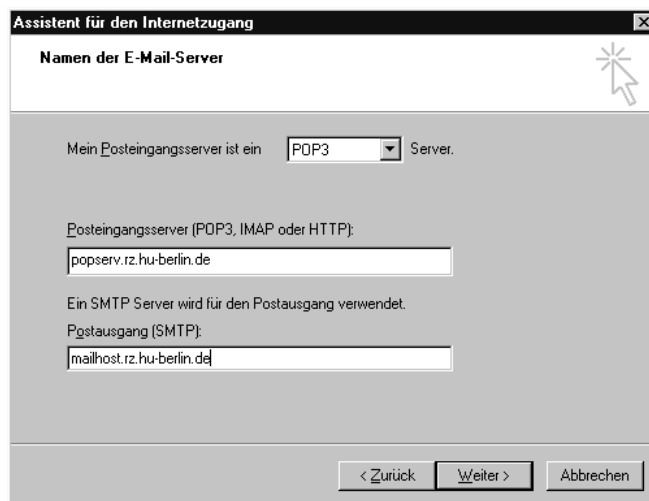


Abb. 3: Eintrag der Serveradressen

Hier müssen Sie nun Ihr BenutzerInnenkennzeichen eingeben. Außerdem ist es möglich, das Passwort zu speichern, so dass es nicht bei jedem Mailabruf eingegeben werden muss. Dazu zuerst ein Klick in das Kontrollkästchen „Kennwort speichern“ und anschließend im Feld „Kennwort“ das aktuelle Passwort eintragen. Die Speicherung des Passwortes setzt allerdings voraus, dass Sie alleiniger Nutzer des Rechners sind. Bei einer Passwortänderung denken sie dann bitte auch an das hier entsprechend anzupassende Passwort. Nun nur noch den **Weiter**-Button betätigen und es erscheint ein letztes Fenster, bei dem Sie lediglich auf den Button **Fertig stellen** klicken müssen, und damit ist dann das E-Mail-Konto eingerichtet.

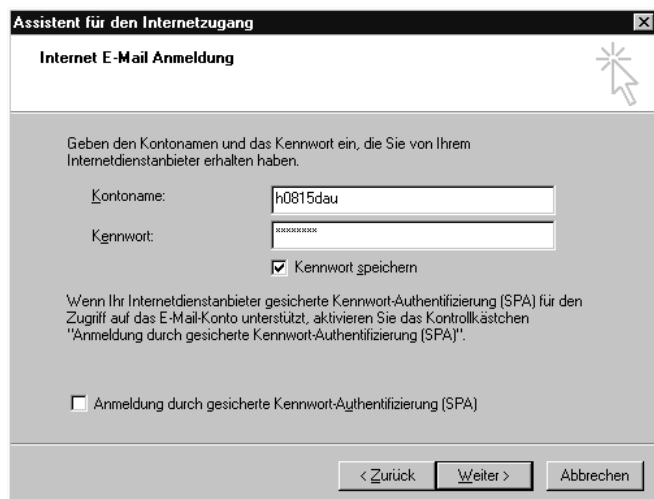


Abb. 4: BenutzerInnenkennzeichen und Kennwort

Wenn Sie „IMAP“ ausgewählt hatten und den Kontenmanager nun schließen, werden Sie dazu aufgefordert, die „Ordner vom hinzugefügten Mailordner (zu) downloaden“. Nach dem Download können Sie mit Klick auf den **OK**-Button das entsprechende Fenster wieder schließen.

Allerdings sollten Sie nun unbedingt noch einmal die Konfiguration überprüfen und eventuell zusätzliche Einstellungen vornehmen. Dazu wählen Sie Ihr gerade konfiguriertes E-Mail-Konto über **Extras-Konten...** Registerkarte **E-Mail** aus und betätigen nun den Button **Eigenschaften**.

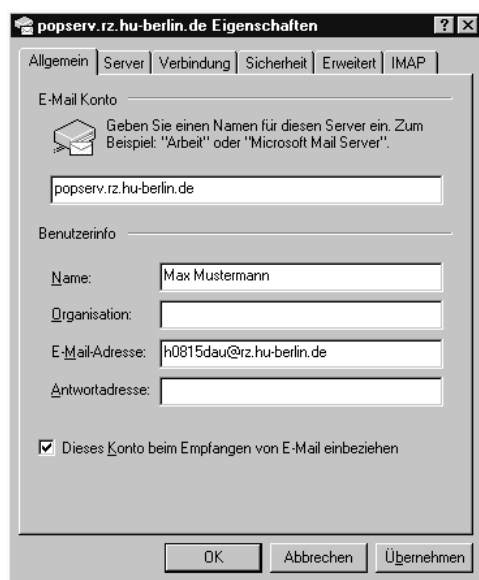


Abb. 5: allgemeine Konteneigenschaften

Hier finden Sie nun mehrere Registerkarten. Auf der ersten (**Allgemein**) finden Sie oben den Namen des Kontos (Abb. 5). Den können Sie nach Belieben verändern. Eventuell zu bedenken gilt es hierbei, dass bei mehreren Konten diese in lexikografischer Reihenfolge

abgerufen werden. Außer den Eintragungen bei Name und E-Mail-Adresse ist der Eintrag bei Antwortadresse interessant. Hier können Sie eine Adresse für ein anderes E-Mail-Konto eintragen, über das Sie alle Antworten auf Ihre E-Mails lesen möchten. Das Kontrollkästchen unten links bietet die Option einzustellen, ob das gewählte Konto später beim Senden und Empfangen immer automatisch mit abgerufen wird oder manuell extra über den Menüpunkt **Nachricht** ausgewählt werden soll. Auf der zweiten Registerkarte **Server** (Abb. 6) finden Sie die Posteingangs- und Postausgangsservereinträge sowie Ihr BenutzerInnenkennzeichen und Ihr Passwort, sofern Sie **Kennwort speichern** aktiviert haben.

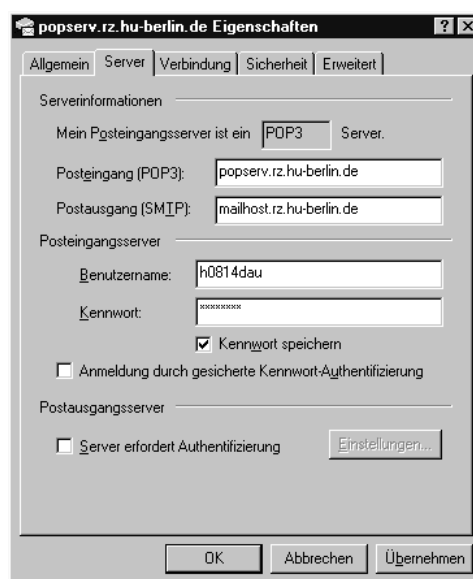


Abb. 6: serverspezifische Eigenschaften

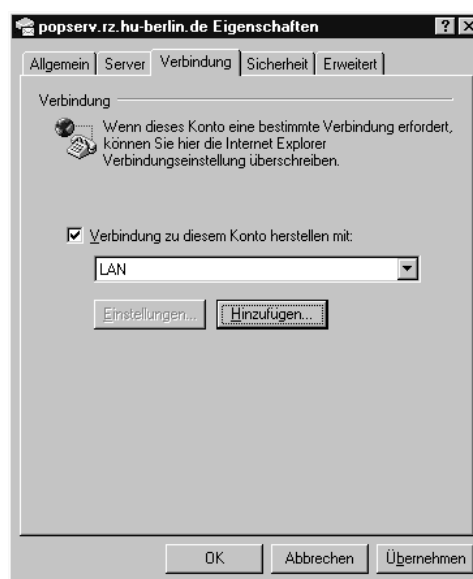


Abb. 7: Verbindungsoptionen

In der Registerkarte **Verbindung** (Abb. 7) können Sie einstellen, über welche DFÜ-Verbindung Outlook Express vorzugsweise die Verbindung zum Server herstellen soll.

Interessant ist außerdem noch die Registerkarte **Erweitert**, auf der Sie unter anderem das Zeitlimit des Servers eintragen können (Abb. 8).

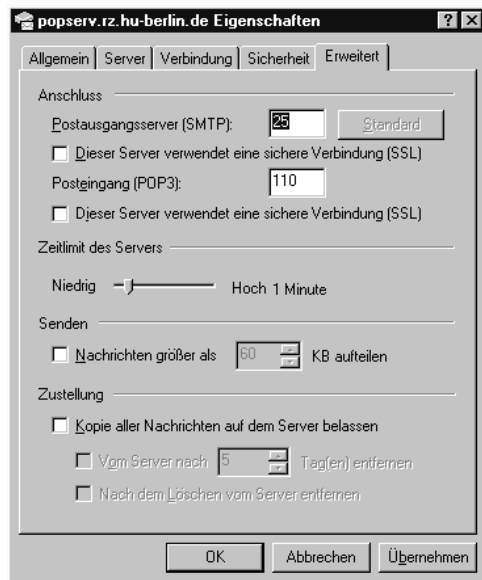


Abb. 8: erweiterte Serveroptionen

Sollte beim Mailabruf häufig eine Fehlermeldung kommen „der angewählte Server reagiert nicht ...“, können Sie hier eine längere Wartezeit von Outlook Express vereinbaren. Unter **Zustellung** finden Sie außerdem noch weitere Optionen, mit denen Sie einstellen können, ob und wann Nachrichten vom Server gelöscht werden sollen. Es empfiehlt sich allerdings, diese Optionen in ihrer Standardeinstellung zu belassen.

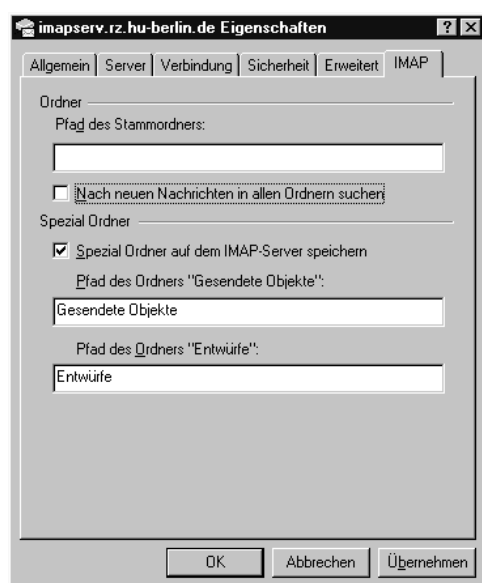


Abb. 9: IMAP-spezifische Optionen

sen, weil sonst längere Wartezeiten beim Laden der Nachrichten in Kauf genommen werden müssen.

Sollten Sie „IMAP“ ausgewählt haben, dann finden Sie noch eine letzte Registerkarte **IMAP** (Abb. 9), auf der Sie unbedingt die Option „Nach neuen Nachrichten in allen Ordnern suchen“ deaktivieren sollten, da es auf dem Server des Rechenzentrums zurzeit dafür keine Verwendung gibt, ein Mailabruf aber so sehr viel schneller gewährleistet werden kann.

Die darunter befindlichen Optionen zu den Spezialordnern **Entwürfe** und **Gesendete Objekte** sind eventuell auch interessant, weil dort eingestellt werden kann, ob diese Ordner auf dem Server gespeichert werden sollen oder auf dem eigenen PC.

Weiterhin interessant dürften auch die Registerkarten sein, die Sie unter **Extras – Optionen** finden.

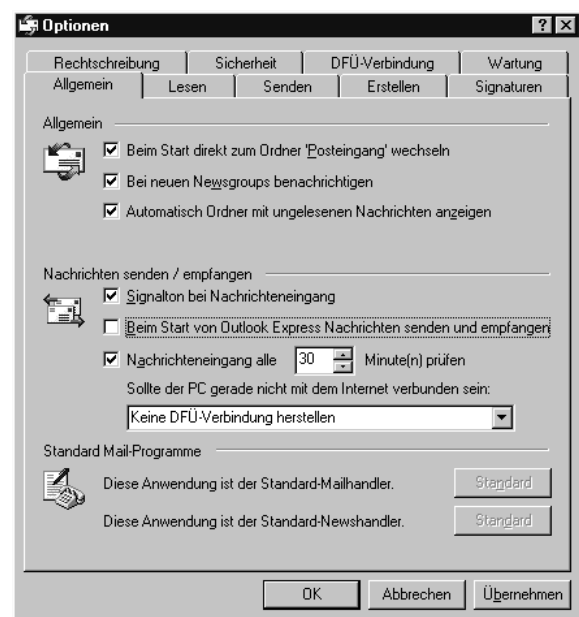


Abb. 10: Registerkarte Optionen

Auf der Karte **Allgemein** (Abb. 10) sollte „Beim Start direkt zum Posteingang wechseln“ aktiviert sein. Deaktivieren sollten Sie dagegen die Option „Beim Start von Outlook Express Nachrichten senden und empfangen“. Darunter können Sie einstellen, ob und wie oft Outlook Express automatisch auf neue Nachrichten überprüfen soll. Hier sollte allerdings mindestens 30 Minuten eingetragen werden, weil sonst die Serverbelastung unnötig ansteigt.

Auch auf den anderen Registerkarten finden Sie noch weitere interessante Einträge, mit denen Sie Ihre Arbeit mit Outlook Express recht komfortabel Ihren eigenen Bedürfnissen anpassen können.

Jens Hoffmeister
jens.hoffmeister@rz.hu-berlin.de